



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

GBG- Mannheimer
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Leoniweg 2 68167 Mannheim

Abteilungsleiter
Unternehmenskommunikation
Heiko Brohm

Leoniweg 2
68167 Mannheim
Deutschland

+ 49 621 3096 389
+ 49 621 3096 288
Heiko.Brohm@gbg-mannheim.de

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die GBG Unternehmensgruppe hat sich von der reinen Wohnungsbaugesellschaft zu einer wichtigen Akteurin für die Entwicklung Mannheims gewandelt. Mit ihren Tochter- und Enkelunternehmen trägt sie zu einer lebendigen, vielfältigen und nachhaltigen Stadtentwicklung bei. Ihr Ziel ist es, Raum für Zukunft zu schaffen und Menschen in allen Lebenssituation in Mannheim eine Heimat anzubieten.

Berichtsgrenzen

Der Bericht umfasst die gesamte GBG-Gruppe einschließlich drei ihrer Tochtergesellschaften und ihrer zwei Enkelunternehmen. Eine kurze Beschreibung dieser Beteiligungsunternehmen ist im Geschäftsbericht für das Jahr 2020 zu finden (siehe GBG Geschäftsbericht 2020, S. 14/15). Zum 01.01.2022 ist die Unternehmensgruppe gewachsen. Die neuen Töchter Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) und Facility Management Dienstleistungen Mannheim GmbH (FMD) sind in dieser DNK-Entsprechenserklärung noch nicht berücksichtigt.

Berichtsjahr

Alle Daten beziehen sich auf den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2020. Für einzelne Tochtergesellschaften werden als Anlage zum Geschäftsbericht ausgewählte CSR-Daten nach GRI-Standard veröffentlicht. Im Zuge des 2020 initiierten gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategieprozesses werden zu den Nachhaltigkeitszielen passende Indikatoren auf Basis des GRI-Standards festgelegt, zu denen in den folgenden Berichtsjahren informiert wird.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die GBG Unternehmensgruppe sieht nicht nur wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch die Umsetzung von sozialen und ökologischen Zielen als ihre Aufgabe an. In der fast 100-jährigen Unternehmenstätigkeit der Muttergesellschaft GBG ist der Gedanke der Nachhaltigkeit stark verankert. Seit der Gründung bilden sozialer Wohnungsbau, effizientes Wirtschaften und eine intakte Umwelt wichtige Leitmotive für das Handeln des Unternehmens. Noch heute ist in der Satzung die Bereitstellung von Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung, darunter Haushalte mit geringem Einkommen, zentral als Grundsatz verankert.

Aus dem 1926 gegründeten rein gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen ist mittlerweile eine Unternehmensgruppe geworden, die verschiedene Aufgaben für die Stadt Mannheim und deren Einwohner*innen wahrnimmt, damit zunehmend stadtgestaltend wirkt und den Standort Mannheim stärkt.

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH sorgt für die Verbesserung bzw. den Ausbau der Bildungsinfrastruktur. Das Unternehmen ist mittlerweile in allen kommunalen Mannheimer Schulliegenschaften für alle Bau- und Bewirtschaftungsaufgaben verantwortlich.

Die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH gestaltet die Konversionsflächen mit hoher Geschwindigkeit neu und entwickelt innovativ und kooperativ neue zukunftsfähige Quartiere. Daneben wirkt sie in einem langfristig angelegten Geschäftsfeld unter dem Stichwort Stadtakupunktur auf bestehende Stadtteile ein und setzt damit lokal Impulse, um bereits evidente Negativentwicklungen anzugehen sowie ins Stocken geratene Prozesse wieder zu beleben.

Die ServiceHaus GmbH ist auf dem Weg, sich als Spezialistin für digitale

Geschäftsmodelle innerhalb der Unternehmensgruppe zu entwickeln. Das Kerngeschäft bilden Dienstleistungen mit informationstechnologischem bzw. digitalem Charakter in Mannheim und in der Region, wie die Bereitstellung medialer Dienstleistungen im Endkundenbereich sowie Wartungs- und Abrechnungsdienstleistungen im B-2-B Geschäft. Analoge Dienstleistungen sind das zweite Standbein der ServiceHaus und werden zu größeren Teilen in einer Tochtergesellschaft der ServiceHaus, der Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH abgebildet werden.

Die Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH ist eine Beschäftigungsfördergesellschaft, über die Menschen mit Zugangsschwierigkeiten zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt beschäftigt werden und ihnen so perspektivisch wieder der Einstieg in diesen Markt ermöglicht wird. Das Angebot der Chance umfasst Malerdienstleistungen, Concierge- und Begehungsdienstleistungen im B-2-B Bereich sowie haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkaufsservice und Reinigungsdienstleistungen vorrangig für die älteren Mieter*innen der GBG.

Die Markthaus Mannheim gGmbH war bis Ende 2021 die jüngste Gesellschaft in der Unternehmensgruppe und ein anerkannter Integrationsbetrieb. Das aktuelle Dienstleistungsportfolio des Markthauses umfasst neben Transport- und Entrümpelungsservices auch die Geschäftsfelder Lebensmitteleinzelhandel und Secondhand-Kaufhaus. Durch die gezielte Ansiedlung der bislang vier Lebensmittel-Filialen in Bestandsquartieren, in denen eine ältere Bevölkerungsschicht mit starker Affinität zum stationären Handel wohnhaft ist, trägt das Unternehmen zu einer Aufrechterhaltung der Versorgung von Quartieren bei.

Die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH versorgt ihrem sozialen Auftrag folgend breite Bevölkerungsschichten in Mannheim mit Wohnraum zu fairen Preisen. Durchschnittlich über 90 % der Bestandseinheiten liegen deutlich unter dem Mietspiegel der Stadt Mannheim. Mit hohen Investitionen werden die Bestände modernisiert und damit bedarfsorientiert zeitgemäße, barrierearme und energetisch verbesserte Wohnungen zu weiterhin günstigen Mieten angeboten. Durch Neubaumaßnahmen und die Ansprache weiterer Zielgruppen wird die GBG im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie das Wohnraumangebot weiter diversifizieren und somit auch Wohnraum für Bevölkerungsgruppen schaffen, für die heute adäquater Wohnraum in Mannheim nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Darüber hinaus übernimmt die GBG den Bau und die Steuerung städtischer Infrastrukturprojekte, die von enormer Bedeutung für das Stadtbild sind und investiert an weiteren Stellen in die Lebensqualität und Attraktivität Mannheims.

In der im Jahr 2019 beschlossenen Unternehmensstrategie wurde als langfristige Aufgabe der GBG Unternehmensgruppe das aktive Vorantreiben der Stadtentwicklung in Mannheim verankert. Qualität, Innovationskraft und

Offenheit in allen Geschäftsfeldern sowie Fairness in der Haltung nach innen und außen prägen die Geschäftstätigkeit ebenso wie nachhaltiges Denken. Durch das intelligente Vernetzen von Menschen, Dienstleistungen und Gebäuden über die Quartiere hinaus schafft die Unternehmensgruppe Heimat im ganzheitlichen Sinn sowie Raum für Zukunft.

Das Handlungsprinzip Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensstrategie fest verankert und spiegelt sich im Ziel der GBG, das Wohnen klimafreundlicher zu gestalten und die CO₂-Emissionen durch verschiedene Maßnahmen zu senken, wider. Es prägt die Ausgestaltung der Unternehmensziele und ist das entscheidende Merkmal für das Führungs- und Kommunikationsverständnis.

Vor 2020 verfolgte die GBG Unternehmensgruppe keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie. Zum Jahresende 2020 wurde gruppenübergreifend das interdisziplinär besetzte Team Nachhaltigkeit gegründet. Die kontinuierliche Aufgabe dieses Teams besteht darin, im Dialogprozess eine fortschreibbare Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Diese Strategie greift die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit auf und konkretisiert damit die Leitmotive der Unternehmenstätigkeit der GBG-Gruppe.

Das Handeln der GBG Unternehmensgruppe richtet sich nach gesetzlichen Bestimmungen für kommunale Wohnungsbauunternehmen und insbesondere nach den Vorgaben der Gesellschafterin, der Stadt Mannheim. In diesem Rahmen orientiert sich die GBG an dem 12-Punkte-Programm zum Wohnen für Mannheim vom 11. Januar 2017 sowie an der mit der Gesellschafterin bestehenden Kooperationsvereinbarung.

Die GBG Unternehmensgruppe berücksichtigt in ihrer Geschäftstätigkeit und insbesondere in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Durch die Orientierung am Mannheimer Corporate Governance Kodex richtet die GBG als kommunales Unternehmen ihr Handeln neben dem wirtschaftlichen Erfolg am Gemeinwohl aus. Des Weiteren sind die wesentlichen Geschäftsprozesse, wie beispielsweise der Vermietungsprozess, nach ISO-Norm zertifiziert und werden einem regelmäßigen Audit unterzogen.

Mit einem Kredit bei der Europäischen Investitionsbank hat die GBG Unternehmensgruppe optimale Bedingungen geschaffen, um die Investitionen in bezahlbaren Wohnraum, klimaneutrales Wohnen und Stadtentwicklung nachhaltig zu finanzieren. Mit einem "long term issuer credit rating" von A+ durch Standard & Poor's erhielt die Unternehmensgruppe im November 2020 das zu diesem Zeitpunkt beste international anerkannte Rating einer deutschen Wohnungsbaugesellschaft.

Daneben befasst sich die GBG Unternehmensgruppe mit der Erhebung von Umweltkennzahlen und hat die Universität Stuttgart mit der Erstellung einer Studie zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Gebäudebestand

beauftragt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die GBG Unternehmensgruppe ist wichtige Akteurin für die Entwicklung Mannheims und Motor der regionalen Wirtschaft. Sie hat mit ihrem breit gefächerten Aufgabenportfolio, mit dem sie Menschen in allen Lebensphasen erreichen kann, auch eine besondere Verantwortung bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ihrer Gesellschafterin, der Stadt Mannheim, und der Metropolregion.

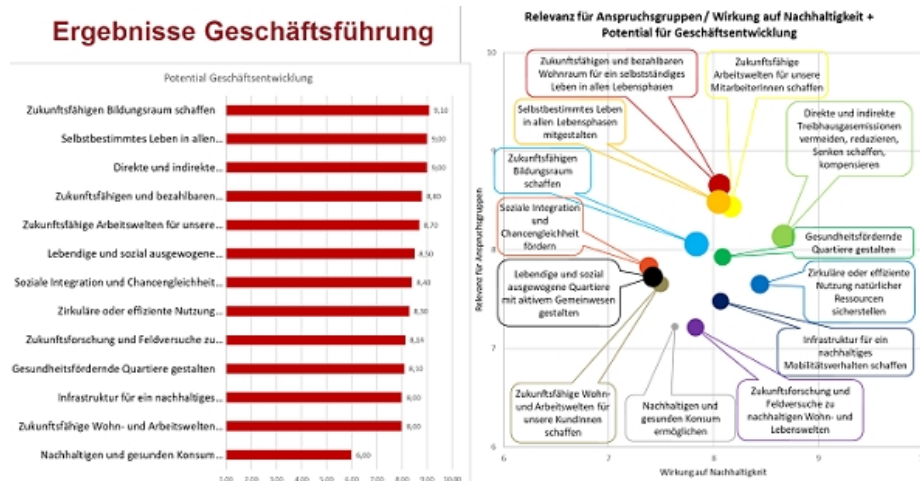
Um sich auf besonders relevante Nachhaltigkeitsaspekte strategisch und zielorientiert ausrichten zu können, wurde im Jahr 2021 mit Unterstützung einer externen Strategieberatung für Nachhaltigkeit eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. In dem eigens dafür aufgesetzten Dialogprozess bewerteten neben den Mitarbeiter*innen des Teams Nachhaltigkeit alle Mitarbeiter*innen der Unternehmensgruppe mittels einer Online-Umfrage die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der GBG-Gruppe. Abschließend wurde die gesamte Leitungsebene der GBG-Gruppe eingebunden und im Ergebnis konnten 13 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen in den Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft festgelegt werden.

Nachhaltigkeitsthemen der GBG-Gruppe



Die Bedeutung dieser Themen für die GBG Unternehmensgruppe wurde in

einem ganztägigen Workshop mit der Unternehmensleitung diskutiert und mit nachstehender Wesentlichkeitsmatrix bestätigt (Themen vgl. nachstehende Grafik).



Aufbauend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse schreibt die GBG-Gruppe kontinuierlich ihre Nachhaltigkeitsstrategie fort. Daneben werden über den Geschäftsbericht jährlich die Chancen und Risiken im Allgemeinen, aber auch Besonderheiten ausführlich beschrieben (vgl. [Geschäftsbericht 2020](#), S. 86 ff).

Alle Nachhaltigkeitsthemen sind von der GBG Unternehmensgruppe steuerbar und enthalten grundsätzlich immer die Outside-in und die Inside-out Perspektive. Die Themen zu nachhaltigem Konsum, nachhaltiger Mobilität und Gestaltung lebendiger und sozialausgewogener Quartiere mit aktivem Gemeinwesen sind im Ausmaß ihrer Wirkung stark von der Mitwirkung der Anspruchsgruppe abhängig.

Die oben dargestellte Matrix verdeutlicht, dass die 13 Nachhaltigkeitsthemen für die Anspruchsgruppen der GBG Unternehmensgruppe relevant sind und Potenziale für die Geschäftsentwicklung darstellen. Insbesondere die Themen, die sich auf das Kerngeschäft der Unternehmen der GBG-Gruppe fokussieren – wie die Schaffung von zukunftsfähigem und bezahlbarem Wohnraum in allen Lebensphasen sowie die Schaffung von zukunftsfähigem Bildungsraum -, haben besondere Bedeutung für die Stakeholder.

Die Bereitstellung von zukunftsfähigem und bezahlbarem Wohnraum für Menschen in allen Lebensphasen sowie auch die Schaffung von Bildungsraum in Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit der GBG-Gruppe positiv beeinflusst. Außerdem wirkt die GBG-Gruppe positiv im Zusammenhang mit der Gestaltung von Quartieren und schafft Möglichkeiten für ihre Mieter*innen, lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Auch in der Gestaltung von zukunftsfähigen Wohn- und Arbeitswelten für die Kund*innen sowie

Arbeitswelten für ihre Mitarbeiter*innen schafft die GBG-Gruppe Potentiale.

Aufgrund der originären Aufgabe des "Bauens" beeinflusst die GBG in ihrer Geschäftstätigkeit die Entwicklung von Treibhausgasemissionen und die Ressourcennutzung zunächst negativ. Es wird jedoch zunehmend in Forschungsprojekte und Studien investiert, um im Zusammenhang von nachhaltigem Bauen und Sanieren eine effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen zukünftig vermehrt sicherzustellen. Insbesondere in den Kernthemen Schaffung von Wohn- und Bildungsraum ergeben sich Auswirkungen DURCH die Geschäftstätigkeit der GBG-Gruppe (Inside-Out). Viele Themen haben jedoch in gleichem Maße Auswirkungen auch AUF die Geschäftstätigkeit der GBG-Gruppe (Outside-In): Beispielsweise ergeben sich durch die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt und die Veränderung von Wohn- und Lebensmodellen in der Gesellschaft Auswirkungen auf die Planung neuer Objekte und Quartiere, die Grundrissentwicklung sowie die soziale Durchmischung von Quartieren. Die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen wirken in unterschiedlicher Intensität auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen der GBG-Gruppe sowie auf die Entwicklungen von sozialer Integration und Chancengleichheit.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aufbauend auf der Unternehmensstrategie, die Nachhaltigkeit als Leitprinzip vorgibt, verankert die GBG Unternehmensgruppe in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild die zentrale Aussage: Wir müssen gemeinsam aktiv für den Erhalt unserer Lebensgrundlage sorgen und dafür unser Handeln grundlegend verändern. Das setzt voraus, dass wir die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, insbesondere als Wohnungsbaugesellschaft, bestmöglich verringern und den gesellschaftlichen Nutzen entlang unserer Handlungsfelder steigern.

In einem breit angelegten Dialogprozess haben wir, unter Einbindung unserer Mitarbeiter*innen, 6 Handlungsfelder festgelegt.

Umwelt- & Klimaschutz	Gesundheit & Wohlergehen	Wohnen & Quartiere	Bildung & Chancengleichheit	Arbeiten & Leben	Innovation & Forschung
<ul style="list-style-type: none"> Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen vermeiden, reduzieren, Senken schaffen, kompensieren 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstbestimmtes Leben in allen Lebensphasen mitgestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähigen und bezahlbaren Wohnraum für ein selbstständiges Leben in allen Lebensphasen schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähigen Bildungsraum schaffen 		
<ul style="list-style-type: none"> Zirkuläre oder effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen sicherstellen 		<ul style="list-style-type: none"> Lebendige und sozial ausgewogene Quartiere mit aktivem Gemeinwesen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Integration und Chancengleichheit fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähige Arbeitswelten für unsere Mitarbeiter*innen schaffen 	
<ul style="list-style-type: none"> Infrastruktur für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsfördernde und klimaresiliente Quartiere gestalten Nachhaltigen und gesunden Konsum ermöglichen 			<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähige Wohn- und Arbeitswelten für unsere Kund*innen schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsforschung und Feldversuche zu nachhaltigen Wohn- und Lebenswelten

Damit können wir uns auf die sozialen und ökologischen Themen fokussieren, in denen wir heute und in Zukunft Schwerpunkte unseres nachhaltigen Handelns setzen wollen und müssen.

Zu diesen Handlungsfeldern wurden Nachhaltigkeitsziele definiert, die mit Maßnahmen und Indikatoren unterfüttert die operative Roadmap unserer Nachhaltigkeit messbar und insbesondere für unserer Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Geschäftspartner*innen erlebbar machen.

Zielniveau	Umwelt- & Klimaschutz	Gesundheit & Wohlergehen
Gold	<ul style="list-style-type: none"> Direkte & indirekte Treibhausgasemissionen vermeiden, reduzieren, Senken schaffen, kompensieren 	<ul style="list-style-type: none"> Klimaneutralität im GBG – Gebäudebestand bis 2030 durch Umstellen auf Fernwärme
Silber	<ul style="list-style-type: none"> Zirkuläre oder effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen sicherstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstbestimmtes Leben in allen Lebensphasen mitgestalten
Bronze	<ul style="list-style-type: none"> Infrastruktur für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Die GBG Gruppe erweitert ab 2023 ihr Angebotsportfolio und passt dieses den vielfältigen Lebensphasen und -situationen der Menschen in ihren Lebensräumen an.
Zielniveau	Wohnen & Quartiere	Bildung & Chancengleichheit
Gold	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähigen & bezahlbaren Wohnraum für ein selbstständiges Leben in allen Lebensphasen schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähigen Bildungsraum schaffen
Silber	<ul style="list-style-type: none"> Lebendige & sozial ausgewogene Quartiere mit aktivem Gemeinwesen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsfördernde und klimaresiliente Quartiere gestalten
Bronze	<ul style="list-style-type: none"> Infrastruktur für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigen & gesunden Konsum ermöglichen
Gold	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 baut die GBG-Gruppe ihr Angebot für vielfältige Wohnformen aus & hält hierbei dauerhaft mindestens 90% ihres steigenden Bestandes unter der örtlichen Vergleichsmiete. 	<ul style="list-style-type: none"> Die GBG Gruppe stellt bestmögliche & zukunftsfähige Lernumgebungen bereit & unterstützt die Öffnung dieser fürs Quartier.
Silber	<ul style="list-style-type: none"> Die GBG Gruppe trägt aktiv in all ihren Quartieren zu langfristig funktionierenden Nachbarschaften bei & baut bedarfsgerechte Angebote bis 2027 vor Ort aus. 	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Integration & Chancengleichheit fördern
Bronze		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 bildet die GBG-Gruppe in jedem ihrer Unternehmen die Diversität der Gesellschaft bei entsprechender Eignung und durch gezielte Förderung auf allen Hierarchieebenen ab.
Bronze		<ul style="list-style-type: none"> Die GBG-Gruppe fördert das Grundbedürfnis Wohnen & bietet Menschen mit besonderem Wohn- und Teilhabebedarf schnellstmöglich & unbürokratisch Unterstützung.

Zielniveau	Arbeiten & Leben		Innovation & Forschung	
Gold				
Silber	Zukunftsfähige Arbeitswelten für unsere Mitarbeiter*innen schaffen	Die GBG-Gruppe bietet ihren Mitarbeiter*innen eine hohe Arbeitsplatzattraktivität und sichert mit modernen Arbeitswelten deren hohe Arbeitsmotivation.		
Bronze	Zukunftsfähige Wohn- & Arbeitswelten für unsere Kund*innen schaffen	Bis 2030 schafft die GBG-Gruppe Voraussetzungen für moderne Arbeitswelten in den Quartieren.	Zukunftsforschung und Feldversuche zu nachhaltigen Wohn- und Lebenswelten	Die GBG Gruppe investiert kontinuierlich in Forschung & Realisore zur Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Die Priorisierung der Nachhaltigkeitsziele erfolgte mit der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. DNK- Kriterium 2- Abb. 2) und wird konkretisiert durch die Priorisierung der zu jedem Thema definierten Meilensteine. Basis für die Priorisierung sind in erster Linie die über das Nachhaltigkeitsleitbild und das Ambitionsniveau „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ vorgegebenen Parameter. Fragestellungen bei der Priorisierung sind konkret die Relevanz des Themas für unsere Anspruchsgruppe, die Wirkung der Zielsetzung auf unsere Nachhaltigkeit und die Potentiale des Themas für die Geschäftsentwicklung.

Ein Controlling der Zielerreichung wird aktuell aufgebaut. Orientiert an den Meilensteinen pro Thema werden Zug um Zug Maßnahmen definiert, die über dazu definierte Steuerungskennzahlen gemessen werden. Die Erarbeitung der Steuerungskennzahlen wird sich soweit möglich an den Empfehlungen der SDG- Indikatoren und den im branchenspezifischen Leitfaden zur DNK- Erklärung ausgesprochenen Empfehlungen orientieren.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Mit einem Wohnungsbestand von über 19.400 Wohneinheiten und der Verantwortung für den Bestand und Betrieb der 71 Schulliegenschaften der Stadt Mannheim sowie der Entwicklung der insgesamt rund 500 ha (davon auf ca. 300 ha aktuell aktiv) Konversionsflächen, ist die GBG Unternehmensgruppe mit ihren Auftragsvergaben starker Motor und Konjunkturförderer im Schwerpunkt in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Grundlage ihrer Geschäftsbeziehungen und der Zusammenarbeit mit ihren Geschäftspartner*innen ist der Verhaltenskodex der GBG-Gruppe (vgl. DNK- Kriterium 20).

Abhängig von den jeweiligen Geschäftsfeldern garantiert die Unternehmensgruppe durch die Anwendung öffentlicher Vergabeverfahren sowie eigener interner Vergabevorschriften einen fairen und transparenten Wettbewerb bei Sanierung, Modernisierung und Neubauten sowie Instandhaltung im Bildungsbau. Die laufenden Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten im Wohnungsbau werden transparent über das GBG-eigene, digitale Handwerkerportal beauftragt. Die GBG-Gruppe leistet damit einen aktiven Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft, stärkt die Leistungsfähigkeit der ortsansässigen Handwerksbetriebe, Dienstleister und Lieferanten und unterstützt damit auch die Arbeitsplatzsicherheit von deren Mitarbeiter*innen.

Im Sinne einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft erfolgt die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes und der Bildungseinrichtungen durch frühzeitige Instandhaltungsmaßnahmen und – soweit möglich – durch Generalsanierungen und Modernisierungen im vorhandenen Bestand, auf Basis interner Qualitätsstandards. Langfristige, am Bedarf zukünftiger Generationen orientierte Neubauprojekte, werden nur realisiert, wenn neue Flächen zu entwickeln sind oder ein Abriss des Bestandsgebäudes aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen oder auch zur Realisierung von Mieter*innen-Bedürfnissen wie z.B. die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum erforderlich ist. Mit einem Investitionsvolumen der GBG für beide Geschäftsfelder von ca. 700 Mio. € allein in den Jahren 2016-2020 und einem Investitionsprogramm von rund 124 Mio. €, das die BBS für die Mannheimer Schulen in den Jahren 2018 -2023 durchführt, liegt hier der größte Hebel für mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöpfung.

Durch die jahrzehntelange Erfahrung im Bereich des Bestandmanagements setzt die GBG Unternehmensgruppe bei Auswahl der Bauprodukte und Materialien und den Bauausführungen auf qualitativ hochwertige und langlebige Konstruktionen. Die bereits heute in der Unternehmensgruppe bestehenden Qualitätsansprüche an Liefer- und Wertschöpfungsketten werden, basierend auf den im Nachhaltigkeitsstrategieprozess der GBG-Gruppe verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen, zeitnah konsolidiert, weiterentwickelt und verbindlich in der Unternehmensgruppe kommuniziert werden.

Ende 2021 sind 50 % der Wohnungsbestände energetisch saniert und entsprechen Neubau- oder Vollmodernisierungsstandard. Bei Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen strebt die GBG im Bereich der Modernisierung den KfW-Standard Effizienzhaus 100, im Neubaubereich Effizienzhaus 55 an und übertrifft – soweit auch für ihre Mieter*innen wirtschaftlich vertretbar - gesetzliche Standards. Im Bereich der Haustechnik schafft sie durch effiziente, wartungsarme und betriebssichere Anlagentechnik bereits seit Jahren die Grundlage zur Reduzierung der Verbräuche und erfüllt insbesondere bei der dezentralen Trinkwassererwärmung höchste Trinkwasserhygienevorschriften. Durch den Anschluss an die Fernwärme versorgt sie 95% ihrer Gebäude mit

Wärme und gewährleistet dadurch einen geringeren Primärenergiebedarf als mit sonstigen fossilen Energieträgern erreichbar. Ihr Wärmelieferant strebt die Dekarbonisierung der Fernwärme in den nächsten Jahren Schritt für Schritt an. (vgl. [Strategie - MVV Energie AG](#))

Im Bereich der Bildungseinrichtungen, wie Kitas, Krippen und Schulen setzt die Unternehmensgruppe die [ambitionierten energetischen Standards der Stadt Mannheim](#) konsequent um.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Gesamtverantwortung für die unternehmerische Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung der GBG Unternehmensgruppe. Mit der 2019 weiterentwickelten Unternehmensstrategie wird Nachhaltigkeit zum Leitprinzip des unternehmerischen Handelns. Der 2020 gestartete Nachhaltigkeitsprozess verankert Nachhaltigkeit in der organisatorischen Struktur der GBG-Gruppe.

Strategisches Steuerungsgremium des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprozesses ist die Leitungsrunde der GBG-Gruppe, die sich aus den Geschäftsführer*innen aller Tochtergesellschaften sowie den Bereichsleiter*innen der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und BBS Bau- und Betriebsservice GmbH zusammensetzt. Ab 01.01.2022 erweiterte sich die Runde um die Geschäftsführer*innen der neuen Tochtergesellschaften APH und FMD. Dieses Gremium gewährleistet eine ganzheitliche und segmentübergreifende Betrachtung aller wichtigen Nachhaltigkeitsthemen.

Beauftragt durch die Geschäftsführung gestaltet der*die direkt der Geschäftsführung zugeordnete Nachhaltigkeitsbeauftragte mit dem gruppenweit und hierarchieübergreifend besetzten interdisziplinären „Team Nachhaltigkeit“ das Nachhaltigkeitsmanagement der GBG-Gruppe. Die neben der Nachhaltigkeitsbeauftragten aktuell 14 Kolleg*innen des Teams Nachhaltigkeit übernehmen die Aufgabe in Ergänzung zu ihrem originären Aufgabenportfolio.

Das Nachhaltigkeitsmanagement hat zum Ziel, die fortlaufende strategische Entwicklung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprozesses zu gestalten, zur Nachhaltigkeit der GBG-Gruppe basierend auf einem langfristig zu definierenden Indikatorenset zu berichten und die Nachhaltigkeitsziele in den Entscheidungsprozessen der Unternehmensgruppe dauerhaft zu verankern.

Die GBG-Gruppe setzt auf gelebte und erlebbare Nachhaltigkeit bei ihren internen und externen Stakeholdern. Das Team Nachhaltigkeit agiert bei der Unternehmensgruppe als Impulsgeber und Berater sowohl für die Mitarbeiter*innen, für die Führungskräfte auf allen Ebenen als auch für unseren externen Stakeholder.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit ist neben Qualität, Fairness, Offenheit und Integration ein Leit- und Handlungsprinzip der im Jahr 2019 etablierten Unternehmensstrategie der GBG. Sie prägt die Ausgestaltung der Unternehmensziele und die Aufgabenwahrnehmung in der Unternehmensgruppe. Nachhaltigkeitsaspekte werden unter Abwägung von Vor- und Nachteilen grundsätzlich in unternehmerische Entscheidungen einbezogen.

In dem 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeitsleitbild der GBG Unternehmensgruppe wird nachhaltiges Handeln wie folgt konkretisiert: „Als GBG-Gruppe erkennen wir die planetaren Grenzen unserer Erde an und orientieren uns an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals). Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit bestmöglich zu verringern und den gesellschaftlichen Nutzen entlang unserer Handlungsfelder zu steigern.“

Aktuell erstellt die GBG-Gruppe im Rahmen des Nachhaltigkeitsstrategieprozesses ein gruppenweites Programm zur Intensivierung ihrer Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich operationaler Ziele und konkreter Maßnahmen. Die Umsetzung des Programmes wird ab 2022 in einem Nachhaltigkeitsfahrplan beschrieben und regelmäßig controlled.

Die operative Umsetzung erfolgt durch ein von Nachhaltigkeit geprägtes klares Führungs- und Kommunikationsverständnis sowie Regeln und Prozesse, welche aus den definierten Zielen hergeleitet werden. Zusätzlich fördert der Dialogprozess, der die Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe flankiert, die gruppenweite Vernetzung und das Nachhaltigkeitsverständnis auf allen Hierarchieebenen.

Die interne und externe Kommunikation wird nicht zuletzt durch das erstmalige, gruppenweit abgestimmte Erarbeiten einer DNK-Entsprechenserklärung unterstützt. Über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten berichtet die GBG Unternehmensgruppe bereits jetzt regelmäßig im jährlichen Geschäftsbericht und in den unterjährigen Publikationen für ihre Stakeholder. Die Berichterstattung wird perspektivisch weiter intensiviert werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft (GBG) blickt auf eine lange Tradition im Reporting von CSR-Daten als Nachweis ihrer nachhaltigen Unternehmensführung zurück. Seit 2011 engagiert sich die GBG im European Housing Network (Eurhonet), in dem verschiedene Arbeitsgruppen Inhalte zu CSR-Themen erarbeiten, die in ihrer Gesamtheit die Wohnungswirtschaft betreffen.

Die GBG veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 einen CSR-Bericht, in dem neben Kennzahlen des Wohnungsbestands auch soziale und Umweltaspekte sowie die Qualität der GBG als Arbeitgeberin betrachtet werden. Langjährige Kennzahlen des Wohnungsbestands betreffen u.a. den Anteil geförderter Wohnungen am Gesamtbestand, den Anteil barrierearmer Wohnungen am Gesamtbestand sowie die Entwicklung der Miethöhen und die Leerstandquote. Der zunächst eigenständige CSR-Bericht wurde im Laufe der Jahre aufgrund inhaltlicher Überschneidungen mit dem GBG-Geschäftsbericht zu einem Produkt verschmolzen. Die CSR-Kennzahlen sind somit fester Bestandteil des Geschäftsberichts.

Die GBG hat im Kontext der oben erwähnten Eurhonet CSR-Arbeitsgruppe einen eigenen Grid mitentwickelt, der Kennzahlen zum Thema Nachhaltigkeit beinhaltet. Zwar gab es zuvor bereits einige Kennzahlentabellen zur Nachhaltigkeit (z.B. GRI), jedoch war keine speziell für die Wohnungswirtschaft entwickelt worden und somit waren viele Indikatoren für einen kommunalen Wohnungsanbieter unpassend. In Anlehnung an den eigens mitentwickelten Grid unterteilt die GBG ihr CSR-Kennzahlenblatt im Geschäftsbericht in die folgenden fünf Bereiche:

- Förderung der lokalen sozialen Ausgewogenheit
- Umweltschutz
- Förderung ökonomischer Nachhaltigkeit
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Stakeholderbeziehungen
- Verantwortungsbewusste Personalführung

Die GBG Unternehmensgruppe stützte sich auch für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) ab dem Jahr 2020 auf nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen. In diesem Rahmen war eine weitreichende Dokumentation ausgewählter Leistungsindikatoren (wie z.B.

sozial, bezahlbar und energieeffizient) erforderlich, die eine unternehmensweit nachhaltige Unternehmensführung belegen. Daneben absolvierte die GBG-Gruppe im Jahr 2020 mit Standard & Poor's einen Rating-Prozess, den sie mit einem „long-term issuer credit rating“ von A+ abschloss. In diesem waren u.a. Aussagen zur Geschäftsstrategie, zum Risikomanagement, zu Entwicklungs- und Investitionsplänen, zum Zustand des Portfolios, zur Organisationsstruktur und zum Management sowie zu Unternehmenssteuerung und Politik zu treffen.

Ergänzt werden die internen Kontrollinstrumente durch die Berichtspflicht als städtische Tochtergesellschaft im Rahmen des Beteiligungscontrollings der Stadt Mannheim sowie dem [Mannheimer Corporate Governance Kodex](#).

Jährlich wird eine 5-Jahresplanung für alle Gesellschaften der GBG Unternehmensgruppe erstellt, die vom jeweiligen Aufsichtsrat in der Dezember-Sitzung genehmigt wird. Der aktuelle Wirtschaftsplan wird quartalsmäßig fortgeschrieben. Die Einhaltung des Mannheimer Corporate Governance Kodex erfolgt auch im Jahresabschluss und wird entsprechend durch die Abschlussprüfer bestätigt.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung erstellt die GBG Unternehmensgruppe auch einen Risikobericht, zu dessen Aktualität in der 2. Quartalsberichtserstattung Stellung genommen wird. Die Unternehmensgruppe definiert „Risiko“ als Möglichkeit von negativen künftigen Entwicklungen der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Die MWSP hat ihr Risikomanagementsystem darauf ausgerichtet, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und laufend zu überwachen. Im Sinne des Mannheimer Corporate Governance Kodex implementierte die MWSP ein aktives Risikomanagement in ihren Unternehmensprozess. Das dokumentierte System erfasst alle wesentlichen Unternehmensaktivitäten und beinhaltet auf Basis einer definierten Risikostrategie neben dem internen Überwachungssystem auch ein systematisches und permanentes Vorgehen hinsichtlich Risikoinventur, Risikocontrolling und Risikoberichterstattung. Um Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, nutzt die MWSP die wesentlichen Instrumente des internen Überwachungssystems analog der Gesellschafterin GBG, die diese Instrumente des internen Überwachungssystems ständig weiterentwickelt. Wesentliche Funktionen und Bestandteile dieses Systems sind Innenrevision, Controlling, Kostenrechnung, Ist-Kosten- und Terminkontrolle, systematisches Risikomanagement auf der Grundlage eines aktuellen Handbuchs, Profitcenterbetrachtung sowie ein Risiko- und Compliance-Management System.

Mit Blick auf das bereits umfassende Reporting der GBG Unternehmensgruppe ist der Aufbau eines eng definierten Indikatorensets zum strategischen Monitoring unserer Nachhaltigkeit eine aktuell anstehende Aufgabe. Für die Berichterstattung nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex stützen wir uns auf

Kennzahlen und Indikatoren nach Leistungsstandards GRI SRS und orientieren uns an dem branchenspezifischen Nachhaltigkeitsleitfaden Arbeitshilfe 73 und DNK-Leitfaden für Wohnungsunternehmen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die GBG Unternehmensgruppe hat ihr Risikomanagement – orientiert am Mannheimer Corporate Governance Kodex – darauf ausgerichtet, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und laufend zu überwachen. Die hier eingesetzten Instrumente überprüfen wir permanent auf deren Wirksamkeit und entwickeln diese konsequent weiter.

Nachweis: [GBG 2020 Geschäftsbericht FINAL.pdf \(gbg-mannheim.de\)](#)

Compliance heißt für die GBG Unternehmensgruppe weit mehr als „Regeltreue“. Werte wie Vertrauen, Fairness und Integrität sind für uns Basis nachhaltiger Geschäftsbeziehungen. Der für die GBG-Gruppe entwickelte Verhaltenskodex, die Bestellung einer Compliance-Beauftragten sowie das Einbinden einer unabhängigen Ombudsstelle bei einer Rechtsanwaltskanzlei belegen dies nachdrücklich (vgl. Kriterium 20).

Nachweis: [GBG Mannheim – Compliance-Regeln: Vertrauen, Fairness und Integrität \(gbg-mannheim.de\)](#)

Daneben ist der GBG Unternehmensgruppe die Reflektion ihres unternehmerischen Handelns insbesondere durch wissenschaftliche Begleitung ihrer Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie dem Energiemonitoring (vgl. Kriterium 13) wichtig. Damit gewährleistet die GBG-Gruppe Vergleichbarkeit und Transparenz sowohl für ihre externen Stakeholder als auch innerhalb der Branche.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung der Mitarbeiter*innen in der GBG-Gruppe ist geschlechterunabhängig geregelt und berücksichtigt Qualifikation, Aufgabenzuschnitt, Verantwortungsspektrum und Berufserfahrung (vgl. dazu DNK- Kriterium 14). Die leitenden Angestellten erhalten ein Grundgehalt und variable Komponenten, wobei der variable Faktor jährlich mit der Geschäftsführung vereinbart wird und auf der Zielerreichung für das jeweilige Geschäftsjahr basiert.

Monetäre Anreizmodelle zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele setzt die GBG-Gruppe aktuell bewusst nicht ein. Den Mitarbeiter*innen bietet sich über diverse Kommunikations- und Beteiligungsformate (Umfragen, Nachhaltigkeitsaktionen, Workshops...) die Möglichkeit, sich aktiv in den Nachhaltigkeitsprozess einzubringen. Die Unternehmensgruppe versteht Nachhaltigkeit langfristig als selbstverständlichen Bestandteil ihrer Geschäftsprozesse und als Voraussetzung für ihre Zukunftsfähigkeit.

Mit der Verankerung des gruppenweit besetzten Teams Nachhaltigkeit in der Struktur der GBG-Gruppe, wurde im Jahr 2020 für alle Mitarbeiter*innen der Unternehmensgruppe die Möglichkeit geschaffen, eigene Nachhaltigkeitsideen gezielt zu adressieren. Aufsetzend auf der Nachhaltigkeitsstrategie wird im Jahr 2022 erstmals über alle eingebrachten Ideen in einem strukturierten und transparenten Prozess durch die verantwortlichen Hierarchieebenen entschieden. Damit können die Beschäftigten aktiv als Gestalter*innen der Nachhaltigkeit der Unternehmensgruppe mitwirken.

Zukunftsfähige und nachhaltige Arbeitswelten sind für die GBG-Gruppe Voraussetzung qualifizierte Mitarbeiter*innen für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Die durchschnittliche Verweildauer in der Unternehmensgruppe splittete sich 2020 wie folgt:

GBG	13,14 Jahre
BBS	5,27 Jahre
SH	7,61 Jahre
MWSP	2,59 Jahre
Markthaus	7,02 Jahre
Chance	4,34 Jahre

Die durch die Pandemie massiv beschleunigte Veränderung der Arbeitswelt greift die Unternehmensgruppe als Chance auf. Seit dem Frühjahr 2021 erarbeitet eine interdisziplinär und gruppenübergreifend besetzte Arbeitsgruppe ein Konzept zur Einführung eines hybriden Arbeitsmodells für die GBG Unternehmensgruppe, in das über digitale Umfragen erhobene Rückmeldungen aller Führungskräfte und der Mitarbeiter*innen einfließt. Das New Work-Modell wurde zum 1. Mai 2022 gruppenweit eingeführt und ermöglicht abhängig von der jeweiligen Beschäftigung eine Flexibilisierung der Arbeit bzw. des Arbeitsortes.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die GBG Unternehmensgruppe ist an das deutsche Arbeitsrecht und EU-weite Richtlinien zu Arbeitszeit, Urlaubsansprüchen, Mutterschutz sowie Kündigungsschutz gebunden. Teile der GBG-Gruppe sind tarifgebunden. (vgl. DNK- Kriterium 14).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ein Jahresfixum und Sitzungsgelder basierend auf dem [Mannheimer Corporate Governance Kodex](#).

Die Vergütung der Geschäftsführungen wird im Anhang des Jahresabschlusses zum Geschäftsbericht individualisiert nach festen, variablen und sonstigen Bezügen ausgewiesen. Ebenso sind die Bezüge des Aufsichtsrates und der früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen im Anhang des Jahresabschlusses dokumentiert.

Das Engagement im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie wird bei der GBG-Gruppe auf keiner Hierarchiestufe gesondert vergütet. Es ist selbstverständlicher Teil unseres unternehmerischen Handelns.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Eine Ermittlung des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) erfolgt aktuell nicht. Dieser Indikator ist automatisiert nicht abrufbar.

Die Vergütung des Geschäftsführungsorgans wird regelmäßig im Geschäftsbericht (vgl. [Geschäftsbericht 2020](#), S. 62) offengelegt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die im Rahmen der Strategieentwicklung identifizierten wesentlichen Stakeholder werden regelmäßig überprüft. Die für die GBG Unternehmensgruppe bedeutendsten Stakeholder sind:

- Stadt Mannheim und ihre Fachbereiche
- Mitarbeiter*innen
- Kund*innen
- Mieter*innen bzw. Mietinteressent*innen
- Käufer*innen, Kaufinteressent*innen und Wohnungseigentümer*innen
- Nutzer*innen der öffentlichen Schulen und weiterer Bildungsangebote Mannheims
- Nutzer*innen der Pflegeangebote
- Geschäftspartner*innen und Lieferanten*innen
- Wissenschaft und Forschung
- Verbände
- Kooperationspartner*innen
- Allgemeine Öffentlichkeit, Medienvertreter*innen und örtliche Vertreter*innen der Politik
- Wettbewerber*innen

Die Mitarbeiter*innen der GBG Unternehmensgruppe werden über unterschiedlichste Dialogformate (z.B. Online-Umfrage zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, Workshops mit der mittleren und oberen Führungsebene zu Wesentlichkeitsmatrix, Ambitionsniveau der Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsleitbild und Handlungsfelder, gezielten Nachhaltigkeitsaktionen, Einsatz von Arbeitsgruppen zur Beschreibung der DNK-Kriterien) in die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren Ausgestaltung eingebunden. Die Diskussion der Anforderungen der externen Stakeholder-Gruppen an das nachhaltige Agieren der GBG-Gruppe wird nach Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie in einem strukturierten Prozess erfolgen.

Traditionell steht die GBG Unternehmensgruppe mit allen Stakeholder-Gruppen auf unterschiedliche Weise in einem regelmäßigen und konstruktiven Dialog. Ein vertrauensvolles Miteinander auf Augenhöhe prägt den Austausch mit den Anspruchsgruppen. Die wichtigste Basis für den Dialog ist das direkte Gespräch - persönlich bzw. in digitalen Formaten. Der Austausch mit der Gesellschafterin/den Aufsichtsräten und der Politik erfolgt insbesondere durch Sitzungen und Netzwerktreffen, sowohl digital als auch in Präsenz. Der Austausch auch zu Nachhaltigkeitsthemen mit den Institutionen und Partner*innen in den Quartieren basiert auf der Mitwirkung der GBG-Gruppe in Quartiersforen, Vereinen und Initiativen, findet aber in bisher einem Quartier auch durch den Einsatz eines eigenen Quartiermanagements vor Ort statt. Ergänzende Informationen fließen an alle Stakeholder-Gruppen durch Geschäfts- und Tätigkeitsberichte, Publikationen, strategische PR-Berichterstattung und stets aktualisierte Websites.

Die GBG Unternehmensgruppe hat eine dezentrale Struktur in der Immobilienbewirtschaftung. Dadurch können Bestandskund*innen vor Ort mit ihren persönlichen Ansprechpartner*innen unkompliziert in den direkten Austausch gehen. Als Begleiterin in allen Lebensphasen bietet die GBG mit

ihren Mitarbeiter*innen in den 5 Kunden-Service-Centern, den 5 Concierge-Büros, den Ansprechpartner*innen in den 71 Schulliegenschaften und den Pflegeheimen vielfältige Möglichkeit für eine direkte Kommunikation vor Ort. Über diese Wege hält die GBG-Gruppe einen engen Kontakt zu ihren Kund*innen und ist dadurch über deren Ansprüche und Fragen zum nachhaltigen Agieren in den Quartieren gut informiert. Ergänzt wird dies durch regelmäßige Mieter*innenbefragungen, die künftig auch die Aspekte unserer Nachhaltigkeit berücksichtigen werden.

Durch die Digitalisierung des Vermietungsprozesses bietet die GBG-Gruppe außerdem transparente, zeit- und ortsunabhängige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und macht damit eine nachhaltige Bearbeitung bereits im Vorfeld eines potentiellen Vertragsverhältnisses möglich. Vor diesem Hintergrund steht ebenfalls die laufende Optimierung des An- und Verkaufsprozesses.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Mit der Aufnahme des Leitprinzips der Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankern wir seit 2019 unsere unternehmerische Gesellschaftsverantwortung gruppenweit. Nur für die GBG berichten wir dazu bereits seit 2011 in unseren Geschäftsberichten und der für 2017 erstellten Gemeinwohlökonomiebilanz. Mit dem Einstieg in den gruppenweiten Nachhaltigkeitsprozess 2020 streben wir die Entwicklung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie an, zu der es ab 2022 auch eine Berichtslegung in verschiedenen Formaten geben wird (vgl. Kriterium 1 und 3).

Im Kontext unseres Nachhaltigkeitsstrategieprozesses haben wir im Frühjahr 2021 in einer internen Wesentlichkeitsanalyse die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unserer Geschäftstätigkeit identifiziert (vgl. Kriterium 2). Das Team Nachhaltigkeit und die Mitarbeiter*innen der GBG-Gruppe (einschließlich Führungskräfte) bewerteten diese Themen sowohl in der Inside-Out als auch der Outside-In Perspektive. Auf Basis dieser Bewertung priorisiert

die Geschäftsführung – beraten in einem Dialogprozess durch das Team Nachhaltigkeit – die aktuell für die GBG-Gruppe wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Die Betriebsräte der GBG-Gruppe sind über regelmäßige Informationen aus dem Team Nachhaltigkeit in den Dialog eingebunden (vgl. dazu Kriterium 5).

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovation und Forschung sind für die GBG Unternehmensgruppe für einen langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg elementar. Seit ihrer Gründung im Jahr 1926 zeichnet sich die GBG durch innovativen Wohnungsbau und kundenorientiertes Quartiermanagement in Mannheim aus. Mit dem Erlenhof beschriftet die GBG bereits 1927 den damals innovativen Weg des Neuen Bauens – sowohl hinsichtlich Architektur, Innenausbau und Haustechnik als auch mit der Übernahme sozialer Verantwortung im Quartier. Diese Haltung ist rückblickend in den fast 100 Jahren GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH prägend und selbstverständlich in der Unternehmensphilosophie auch aller Tochter- und Enkelunternehmen in der GBG-Gruppe verankert.

Heute zeigt sich diese Haltung in einer hohen Bereitschaft der GBG Unternehmensgruppe, neue Wege zu beschreiten, um ihre Produkte und Dienstleistungen nachhaltig weiterzuentwickeln. Die Vision, Lebensraumgestalterin für Menschen in allen Lebensphasen zu sein, wird durch eine strategische Bestandsentwicklung und Ankaufspolitik, eine nachhaltige Strategie der Entwicklung der Konversionsflächen in Mannheim und nicht zuletzt durch die Einbindung weiterer Tochterunternehmen, um die Geschäftsfelder der GBG-Gruppe im Sinne ihrer Vision zu erweitern, erreicht.

Im Rahmen von Neubaumaßnahmen und Projektentwicklung gestalten die Unternehmen der GBG-Gruppe Konversionsflächen unter anderem durch die Entwicklung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten zu zukunftsfähigen Stadtquartieren. Des Weiteren werden lebendige Quartiersgemeinschaften durch innovative Konzepte zur gemeinschaftlichen Nutzung des öffentlichen Raums unterstützt. Ausgewählte Forschungsprojekte, an denen sich die GBG-Gruppe beteiligt, sind beispielsweise RABus (Reallabor für den Automatisierten

Busbetrieb im ÖPNV in der Stadt und auf dem Land) sowie Drohnenflüge zur Überprüfung von Schuldächern zur Unterstützung einer zukunftsweisenden Instandhaltungstechnik.

Im Rahmen der Entwicklung von Bestandsquartieren fokussiert sich die GBG auf den gezielten Ankauf und die Sanierung von strategisch wichtigen Immobilien in den Gebieten Neckarstadt-West und Jungbusch sowie auf eine nachhaltige Weiterentwicklung ihrer Wohnungsbestände im gesamten Stadtgebiet zum langfristigen Werterhalt.

Die GBG Unternehmensgruppe bietet neben einem Angebot für Wohnen in allen Lebensphasen auch moderne Schulen, die sich durch moderne Lüftungsanlagen, CO₂-Monitoring und inklusive Sporthallen auszeichnen. Sie trägt zur Flächenentsiegelung bei und schafft Grünflächen, auch durch Fassaden- und Dachflächenbegrünung. Mieternahe Dienstleistungen, Smart-Home Projekte sowie die eigens entwickelte Mieter-App verbinden Kundenorientierung mit Innovation.

Die GBG-Gruppe setzt innovative Gebäude mit verschiedenen Ansätzen um: durch besondere energetische Konzepte im Bau und Betrieb (Projekt SQUARE auf FRANKLIN), Gebäude in Holzhybridbauweise sowie die Planung und den Bau der Grünen Mitte [FRANKLIN](#) als multifunktionale nachhaltige Quartiersmitte.

Des Weiteren setzt die Unternehmensgruppe auf innovative Finanzierungsmodelle, wie beispielsweise Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen oder ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB). Die GBG unterzog sich außerdem als erstes, nicht als Aktiengesellschaft organisiertes deutsches Wohnungsunternehmen einem Rating von Standard & Poor's und erzielte ein Long-term Issuer Credit Rating von A+ und ein Short-term Issuer Credit Rating von A-1.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Dieser Leistungsindikator ist für die GBG- Gruppe aktuell nicht relevant. Vgl. aber Beschreibung unter Kriterium 10, letzter Absatz.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die GBG-Gruppe weist in ihren Kerngeschäften zwei Sektoren aus, die sehr ressourcen- und energieintensiv sind – der Gebäudesektor und seit 2022 der Pflegesektor. Im sehr bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen besteht für die Unternehmensgruppe die Chance, den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit in beiden Sektoren zügig voranzutreiben. Es ist das erklärte Ziel der GBG-Gruppe, innerhalb ihres Wirkungsspektrums die Inanspruchnahme von Ressourcen stetig zu reduzieren. Dabei liegt der Fokus im Gebäudesektor sowohl auf der Bestandsbewirtschaftung und dem Betrieb der eigengenutzten Gebäude als auch auf den Sanierungs- und Neubauprojekten. Im Pflegesektor sind, unter Beachtung aller Hygienevorgaben, die Gebrauchsmaterialien und wie bei allen mobilitätsintensiven Tochtergesellschaften die Fahrzeugflotte besonders im Blick.

Boden

Die Unternehmen der GBG-Gruppe verfolgen das Ziel, möglichst flächensparend zu bauen. Gerade auf den Bestandsflächen wird alles unternommen, bestehende Freianlagen nicht zur weiteren Nachverdichtung heranzuziehen, sondern diese zur Entwicklung klimaresilienter und gesundheitsfördernder Quartiere zu nutzen. Im Zuge dieser Entwicklung ist die Intensivierung des Schaffens der Voraussetzungen für mehr Biodiversität sowie die Bewusstseinsbildung bei den relevanten Stakeholdern, hier insbesondere die Aufklärung der Mieter*innen, ein zentrales Anliegen.

Wasser

Mannheim verzeichnet einen starken Anstieg der jährlichen Hitzetage und definierte 2021 im Hitzeaktionsplan die daraus erwachsenden gesundheitlichen Risiken der besonders im Blick stehenden Zielgruppen. Mit ihrer

Angebotspalette schafft die GBG-Gruppe in ihren Gebäuden und Quartieren Rahmenbedingungen auch für das gesundheitliche Wohlergehen eines Großteils dieser Zielgruppen. Wasser ist als bedeutende natürliche Ressource für die GBG-Gruppe auch daher stark im Fokus. Der verantwortungsvolle Umgang mit Regenwasser, insbesondere das Anlegen von Versickerungsflächen, hat für die GBG in ihren Beständen Tradition. Daneben werden zeitaktuelle Systeme zur Regenwassernutzung auf den Konversionsflächen erprobt und im Bestand mit einer eigens dafür beauftragten Studie die Möglichkeit geprüft, Grauwasser in Gebäuden weiter zu nutzen.

Baustoffe

Bei den Modernisierungs- und Neubauprojekten der GBG werden traditionell Sand und Kies eingesetzt, ergänzt durch erste Neubauprojekte in Holz-Hybridbauweise. Die konkreten Mengen wurden im Berichtszeitraum nicht erfasst. Die GBG-Gruppe verfolgt das Ziel, ein Konzept für nachhaltiges Bauen und nachhaltigen Baustellenbetrieb zu erstellen. Damit soll der Fokus zum einen auf der verantwortungsvollen Nutzung alternativer Baustoffe und möglichen Wiederverwertbarkeit von Bauelementen, zum anderen auf einem nachhaltigen Baustellenbetrieb einschließlich der zugehörigen Logistik liegen.

Lebenszyklus von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen

Die GBG-Gruppe setzt mit dem Betrieb der Secondhand-Kaufhäuser ihrer Enkeltochter Markthaus ein Zeichen für verantwortungsvollen Umgang mit Verbrauchsgütern (Textilien, Möbel, Bücher, Haushaltswaren und Geschirr sowie Medien) und führt den Abfall Anderer einem neuen Gebrauch bzw. einer adäquaten Wiederverwendung zu.

Das Tochterunternehmen FMD bietet in der Region Dienstleistungen in den Bereichen Großküchen und Gebäudereinigung an und unterstützt damit aktuell das Tochterunternehmen APH.

Soweit möglich bezieht die GBG-Gruppe Materialien und Dienstleistungen bevorzugt aus der Region und vermeidet lange Transportwege.

Zu den vorgenannten Themenbereichen ist es der GBG Unternehmensgruppe aktuell noch nicht möglich konkrete Kennzahlen zu nennen. Im Zuge der Erarbeitung eines Steuerungskennzahlensystems (vgl. DNK- Kriterium 3, letzter Absatz) werden konkrete Verbrauchszahlen controlled werden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die GBG-Gruppe unterstützt die Stadt Mannheim aktiv bei der Erreichung ihrer Klimaziele und ist gemeinsam mit dem Energieversorger MVV Energie AG ein Garant für die Wärme- und Stromwende in Mannheim. Mit ihren Unternehmen GBG und BBS hat sie frühzeitig die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes und der Schulliegenschaften der Stadt Mannheim vorangetrieben. Bei Neubauten setzt die GBG- Gruppe auf höchste Effizienzstandards. Des Weiteren betreibt das Unternehmen eigene Anlagen zur nachhaltigen Energieerzeugung.

Die GBG verfolgt bereits die Strategie, dass Wohnungen, die im Rahmen von energetischen Großmodernisierung saniert oder neu gebaut werden, mindestens den Neubaustandard der Energieeinsparverordnung erfüllen müssen. In den Jahren von 2018 bis 2020 hat sich der Anteil, der über dem vorgegebenen Standard neu gebauten und sanierten Wohnungen um 0,5 % erhöht. Darüber hinaus bewegen sich die jährlichen Durchschnittsausgaben für Instandhaltung zur Förderung ökonomischer Nachhaltigkeit auf einem konstant hohen Niveau (im Jahr 2020 bei ca. 1.200 Euro pro Wohnung).

Mit einem im Jahr 2019 nach dem Energiedienstleistungsgesetz durchgeführten Energieaudit bestätigt der Prüfer der REOptima GmbH, dass die GBG-Gruppe in den untersuchten Verwaltungsstandorten in hohem Maße energieeffiziente Technik einsetzt.

Zur Unterstützung der lokalen Mobilitätswende schreitet die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität, ergänzt durch das Bereitstellen von Fahrrädern, und E-Bikes Zug um Zug voran.

In dem Quartier FRANKLIN und dem als grünes Wohnquartier mit besonderen Wohn- und Lebensformen konzipierten Quartier SPINELLI realisiert die Tochtergesellschaft MWSP in Mannheim zukunftsfähige, nachhaltige Mobilitätskonzepte. Vgl. [Blue Village Franklin](#) und [Quartier Spinelli](#)

Die GBG-Gruppe versteht sich in Mannheim als ein bedeutender Player für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Quartiere. Die bisherigen Anstrengungen zum

sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen unter Berücksichtigung der planetaren Grenzen wird die GBG-Gruppe daher weiter intensivieren. Sie plant den Aufbau eines nachhaltigen Ressourcenmanagements und mittelfristig das Hinterlegen der Leistungen der Natur (= Ökosystemleistung) als Kriterium für Vergabeentscheidungen. Dabei achtet sie weiter darauf – perspektivisch über definierte Standards – ihre klimaschonenden Bautätigkeiten mit ihrer Verpflichtung, bezahlbaren und zukunftsfähigen Wohn- und Bildungsraum zur Verfügung zu stellen, in Einklang zu halten.

Aktuell ist neben der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, mit einem Nachhaltigkeitsfahrplan, der sich über einen Zielzeitraum bis 2045 erstreckt, eine ambitionierte Klimastrategie in Erarbeitung. Die GBG-Gruppe kann daher ab Sommer 2022 das Erreichen ihrer Nachhaltigkeits- und Klimaziele mit konkreten Meilensteinen und Maßnahmen untermauern.

Neben dem für Büronutzung üblichen Ressourcenverbrauch hat die Geschäftstätigkeit der GBG aufgrund ihres originären Geschäftsfelds Bauen Auswirkungen auf die Umwelt. Um das Risiko dieses Ressourcenverbrauchs kontinuierlich zu reduzieren, erarbeitet die GBG Unternehmensgruppe im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mittelfristige Meilensteine zu ressourcenschonender und nachhaltiger Bautätigkeit.

Die GBG strebt des Weiteren einen Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank EIB an, um damit die weiteren Bemühungen für sozialen und bezahlbaren Wohnraum in Mannheim sowie für nachhaltiges Wachstum und Klimaschutz zu finanzieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
 - i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die GBG- Gruppe dokumentiert aktuell weder Gesamtgewicht noch Gesamtvolumen der eingesetzten Materialien. Erklärtes Ziel ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ist u.a. diesen Indikator durch das Etablieren eines nachhaltigen Ressourcenmanagements perspektivisch zu dokumentieren.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Seit dem Jahr 2017 verfolgt die GBG- Gruppe die Umstellung der
Fahrzeugflotte weg von herkömmlichen Verbrennungsmotoren hin zu Elektro-
bzw. Hybridbetriebenen Fahrzeugen. Im Jahr 2020 war die Umstellung zu 50
%, im Jahr 2021 zu 60 % erfolgt. Am GBG- Hauptsitz, der über eine
Photovoltaikanlage verfügt, stehen zahlreiche Ladestationen zur Verfügung.

Für die Dienstgebäude im Leoniweg und in der Jacob-Weiss-Str. ist der
Energieverbrauch, über den im Jahr 2019 durchgeführten Energieaudit für das
Bezugsjahr 2018 erhoben.

Leoniweg:
Strombezug & PV- Strom Eigenproduktion: 627,89 MWh/Jahr
Fernwärme: 634,71 MWh/Jahr

Jacob-Weiss-Str.:
Strombezug: 140,23 MWh/Jahr
Fernwärme: 61,72 MWh/Jahr

Perspektivisch strebt die GBG- Unternehmensgruppe den Aufbau einer CO2-Bilanzierung an.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Das Verwaltungsgebäude der GBG im Leoniweg hat für die Qualität des Baues das DNGB Zertifikat Gold erhalten. Ein für das Jahr 2019 durchgeführter Energieaudit bestätigt, dass nur noch geringes Potential zur Steigerung der Energieeffizienz hinsichtlich der Regelung der Lüftungsanlage und einer weiteren Ausweitung der PV- Anlage besteht. Es ist erklärtes Ziel der GBG diese Potentiale perspektivisch auszuschöpfen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Aktuelle Daten sind in Gänze nicht digital abrufbar. Daten hinsichtlich des Wasserverbrauchs im Verwaltungsgebäude Leoniweg sind dokumentiert. Perspektivisch strebt die GBG- Unternehmensgruppe den Umgang und die Nutzung von Wasser mittels für die Unternehmensgruppe geeigneter Indikatoren nachzuweisen.

Wasserverbrauch	2019 in m ³	2020 in m ³
Leoniweg 2	6.543,00	5.360,00
in Megaliter	6,543	5,36

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Die Abfälle in den Bestandsgebäuden, den Bildungseinrichtungen und in den Verwaltungsgebäuden werden durch den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mannheim gesammelt. Im Baubereich bestehen Rahmenverträge, die sicher stellen, dass fach- und umweltgerecht entsorgt werden. Bisher wurden keine Daten über die Gesamtabfallmengen gesammelt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Schwerpunkt entstehen die durch die GBG-Gruppe zu verantwortenden CO₂-Emissionen durch die Wärmeversorgung ihrer Bestandsgebäude. Das effiziente Zusammenspiel zwischen energetischer Gebäudesubstanz und energieeffizienter Gebäudeausstattung verbunden mit dem Einsatz moderner Gebäudetechnik mit externem digitalem Zugriff ist für die Unternehmensgruppe der Hebel zur langfristigen Reduktion des THG-Ausstoßes ihrer Liegenschaften.

Die GBG hat das Ziel im GBG- Gebäudebestand bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität durch Umstellung auf Fernwärme zu erreichen. Bis zum Jahr 2025 sollen alle Wohnungen mit Einzelöfen auf zentrale Heizversorgung umgestellt sein. Begünstigt werden diese Ziele auch durch die Zielsetzung des Energieversorgers MVV GmbH, der bis zum Jahr 2030 für den Bereich der Fernwärmeversorgung die Klimaneutralität anstrebt.

Bei der Trinkwassererwärmung verfolgt die GBG-Gruppe seit vielen Jahren die dezentrale Technologie der wohnungsweisen Übergabestationen. Diese und das elektronische Energie- und Anlagenmonitoring sind Werkzeuge für weitere Energieeinsparpotentiale.

Für die Ermittlung der CO₂-Emissionen werden die tatsächlichen

Endenergieverbräuche mit den je nach Energieträger entsprechenden CO₂-Faktoren herangezogen. So ergibt sich für das Jahr 2019 für die Raumerwärmung einschließlich der zentralen Trinkwassererwärmung für den fernwärmeversorgten Wohnungsbestand der GBG eine CO₂-Emission von 18.591 t CO₂/ Jahr. Für den mit Gaszentralheizung erwärmten Wohnungsbestand ergibt sich eine CO₂-Emission von 842 t CO₂/ Jahr. Für die dezentral mit Raumwärme versorgten Gebäude geht die Unternehmensgruppe im Jahr 2019 von einer CO₂-Emission von 4.728 t CO₂/ Jahr aus – ein wesentliches Potential, das die GBG-Gruppe im ersten Schritt heben wird.

Der Bezug von Strom für die Versorgung allgemeiner Verbräuche, wie z.B. Beleuchtung der Verkehrswege im Gebäude, Außenbeleuchtung, zentrale Lüftungs- oder Aufzugsanlagen verursacht eine CO₂-Emission von 778 t CO₂/ Jahr.

Um die CO₂-Emission aktiv positiv zu beeinflussen, setzt die GBG-Gruppe seit dem Jahr 2006 auch auf den Bau und Betrieb von PV-Anlagen zur Stromerzeugung. Die zwischenzeitlich errichteten 28 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.080 KWp können insgesamt 1.026.000 KWh Strom erzeugen. Die CO₂-Reduzierung durch diese PV-Anlagen beträgt abzüglich der durch die Produktion erzeugten CO₂-Emission (ca. 50 g CO₂/KWh) jährlich ca. 276 t CO₂.

Im Jahr 2019 verursachte das Verwaltungsgebäude der GBG Unternehmensgruppe eine CO₂-Emission von 357 t CO₂.

Um die THG-Emissionen für Mieter*innen und Nutzer*innen der Bildungseinrichtungen sowie für Mitarbeiter*innen dauerhaft transparent halten zu können, baut die GBG-Gruppe aktuell ein umfassendes CO₂-Monitoring auf.

Die genannten Zielsetzungen zur Reduktion der THG-Emissionen werden durch das Verabschieden einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie sowie einer Klimastrategie im Jahr 2022 unterstützt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die in 2019 einmalig erhobene direkte CO₂-Emission des Wohngebäudebestandes (Scope 1) mit 5570 t CO₂/ Jahr wurde für das Folgejahr nicht fortgeschrieben. Aktuell arbeitet die GBG Wohnungsbaugesellschaft an der Erstellung ihrer kontinuierlich fortschreibbaren CO₂-Bilanz für den gesamten Bestand.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die in 2019 einmalig erhobene indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) mit Wärme und Strom Wohnungsbau: 19.369 t CO₂/ Jahr und Wärme und Strom Verwaltungsgebäude: 357 t CO₂/ Jahr wurde für das Folgejahr nicht fortgeschrieben. Aktuell arbeitet die GBG Wohnungsbaugesellschaft an der Erstellung ihrer kontinuierlich fortschreibbaren CO₂-Bilanz für den gesamten Bestand.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die sonstigen indirekten THG-Emissionen werden zurzeit nicht erhoben. Aktuell gibt es erste Überlegungen, die Rahmenbedingungen für eine Erhebung zu schaffen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Einsparwerte der THG-Emissionen nach Sanierung können perspektivisch dem Gebäudemonitoring entnommen werden. Als Messinstrument für die erreichten CO₂-Minderungen soll ab dem Jahr 2024 ein digitales Tool für die kontinuierliche Berichterstattung verfügbar sein.

Mit der vollständigen digitalen Vernetzung ihrer Bestände ab dem Jahr 2028 wird es der GBG-Gruppe durch die Überwachung und Optimierung der technischen Anlagen möglich sein, ineffiziente Komponenten aufzuzeigen, Fehlfunktionen zu erkennen und somit zur Effizienz der technischen Gebäudebewirtschaftung beizutragen.

Das Tochterunternehmen ServiceHaus schafft bis Ende des Jahres 2022 die Rahmenbedingungen für den priorisierten Ausbau von PV-Anlagen auf den Immobilienbeständen der GBG und im Neubau. Mit dem Meilenstein aus der Nachhaltigkeitsstrategie, den gesamten Strombedarf auf eine regenerative Versorgung bis Ende 2022 umzustellen, kann ein Einsparpotential von 1.016 t CO₂/Jahr für Allgemenstrom und Verwaltung erreicht werden. Die GBG ermittelt bis zum Jahr 2024 alle für die Errichtung von PV-Anlagen geeigneten Gebäude mit der Zielsetzung, diese Zug um Zug auszustatten.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die GBG-Gruppe ist ausschließlich in der Region tätig und damit an das deutsche Arbeitsrecht und EU-weite Richtlinien zu Arbeitszeit, Urlaubsansprüchen, Mutterschutz sowie Kündigungsschutz gebunden. Teile der GBG-Gruppe sind tarifgebunden.

In derzeit vier Unternehmen der Gruppe besteht ein von der Belegschaft gewählter Betriebsrat, der als Partner der Geschäftsführung und Garant für die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und- interessen steht. Ausdruck dessen sind eine Vielzahl von Betriebsvereinbarungen, die auch bei Bedarf an neue Gegebenheiten angepasst werden. Neben den Betriebsräten wachen auch die Schwerbehindertenvertretung, die Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Inklusionsbeauftragten, die Suchtbeauftragte sowie Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren über die Einhaltung der Arbeitnehmer*innenrechte.

Zusätzlich bewährt sich das im Jahr 2017 eingeführte Compliance-System, welches stetig weiterentwickelt wird. Der Verhaltenskodex gibt dabei nicht nur Leitlinien vor für das interne Miteinander, sondern stellt auch sicher, dass sich externe Partner an Richtlinien zum Schutz der Arbeitnehmer*innenrechte halten.

Die Arbeitnehmer*innen werden neben dem persönlichen Austausch mit ihren Führungskräften regelmäßig durch interne Newsletter und das Intranet mit Informationen über die Unternehmensgruppe und ihr Unternehmen versorgt. Flache Hierarchien und regelmäßige Mitarbeiter*innenbefragungen ergänzen den Austausch. Jährlich stattfindende Entwicklungsgespräche dienen neben den üblichen Berührungen im Tagesgeschäft als zusätzliche Möglichkeit für einen vertrauensvollen Austausch mit der Führungskraft. Die Auszubildenden können sich jederzeit an die Ausbildungsbeauftragten wenden, Feedbackgespräche

werden geführt.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen ist wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Die Beauftragten für Arbeitssicherheit und die Betriebsärzt*innen unterstützen die Geschäftsführungen dabei, die Verletzungs- und Unfallgefahr zu minimieren. Die gesetzlichen Vorgaben zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen werden eingehalten und z.B. in Form von Gefährdungsbeurteilungen dokumentiert. Die psychische Gefährdung am Arbeitsplatz wird regelmäßig durch Befragungen erhoben, bewertet und daraus konkrete Maßnahmen zur Prävention abgeleitet.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements werden Programme entwickelt, die zur Stärkung der Gesundheit der Mitarbeitenden beitragen sollen. Alle Beschäftigten können in der Unternehmenszentrale oder online zahlreiche Angebote kostenlos in Anspruch nehmen.

Die Unternehmensstrategie der GBG Unternehmensgruppe basiert auf den Werten Qualität, Offenheit, Fairness, Integration und Nachhaltigkeit. Es wird eine Kultur der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Entwicklung gelebt.

Der Beteiligungsprozess im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses zeichnet sich durch interaktive Workshops, Information der Mitarbeiter*innen über interne Newsletter sowie Vorträge mit Gelegenheit zur Diskussion aus. Damit soll dem Risiko entgegengewirkt werden, die Mitarbeiterschaft bei diesem Veränderungsprozess nicht ausreichend transparent zu informieren. Auch im Rahmen weiterer Veränderungsprozesse wird ein wertschätzender Umgang gelebt.

Darüber hinaus existiert ein internes Vorschlagswesen, im Rahmen dessen alle Mitarbeitenden Anregungen zu Themen geben können, die sie beschäftigen. Der Betriebsrat stellt außerdem regelmäßig sog. Anliegenboxen in den Räumlichkeiten der Unternehmensgruppe auf, befasst sich mit den darin gesammelten Anliegen und macht sie zum Diskussionsgegenstand bei Betriebsversammlungen.

Die GBG Unternehmensgruppe verfolgt das fortlaufende Ziel, mit gezielten Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter*innen zu unterstützen. Kurzfristig ist ein umfassender Employer Branding Prozess geplant, um attraktive Arbeitgeberin in der Region zu bleiben und somit sowohl qualifizierten Nachwuchs zu sichern als auch eine langfristige Bindung an das Unternehmen zu erreichen.

Infolge des Compliance-System und die dazu jährlich verpflichtend von allen Mitarbeiter*innen zu absolvierenden digitalen Schulungen, die strukturell abgesicherte Einhaltung des Arbeitsschutzgesetzes in Verbindung mit regelmäßigen Schulungsangeboten zur Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Tarifbindung und die Interessenvertretung durch Betriebsratsgremien in weiten

Teilen der Unternehmensgruppe konnten im Berichtszeitraum keine wesentlichen Risiken identifiziert werden, die mit der Geschäftstätigkeit verknüpft sind und sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer*innen haben werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die GBG-Gruppe sind Chancengerechtigkeit und Vielfalt traditionell in der Unternehmensphilosophie verankert und werden nach innen und nach außen gelebt. Das Unternehmen hat die Charta der Vielfalt, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, unterzeichnet und einen Ansprechpartner für „Vielfalt“ benannt.

Der Grundsatz der Gleichbehandlung hat in der GBG-Gruppe einen hohen Stellenwert und gilt gleichermaßen im Innen- und im Außenverhältnis. Es wird keine Diskriminierung aufgrund Geschlechts, Nationalität, Alter, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder Identität (vgl. dazu auch DNK- Kriterium 20) geduldet. Im Jahr 2020 war es der GBG bei einem Anteil von knapp 50% Frauen im Gesamtunternehmen möglich, Führungspositionen zu knapp 30 % mit Frauen zu besetzen (vgl. Geschäftsbericht 2020 – Poster CSR- Kennzahlen).

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Mitarbeiter*innen ist für die Unternehmensgruppe wichtiges Element ihres unternehmerischen Erfolges. Sie profitiert von den aus unterschiedlichen Kultur- und Gesellschaftskreisen geprägten Erfahrungen und Sichtweisen in all ihren Geschäftsfeldern, insbesondere im fairen Umgang mit einer vielfältigen und heterogenen Mieterschaft. Das Verständnis für ein „Anders sein“, aber auch die Herausforderungen und Chancen, die sich daraus ergeben können, sieht die GBG-Gruppe als eindeutigen Gewinn für Innovationskraft und Kreativität.

Als Lebensraumgestalterin in allen Lebensphasen sowie als familienfreundliche Arbeitgeberin ist die GBG-Gruppe ihren Mitarbeiter*innen besonders verpflichtet. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch eine kontinuierliche Anpassung der Rahmenbedingungen der Arbeitswelt unter Beachtung der Herausforderungen der „Rush-Hour des Lebens“ gewährleistet. Durch flexible Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit mobilen Arbeitens mit

zeitgemäßer digitaler Ausstattung und viele begleitende Angebote, insbesondere die Förderung beruflicher Weiterqualifizierung, gelingt es, qualifizierte Mitarbeiter*innen auch in dieser Zeit im aktiven Berufsleben zu halten und neu zu gewinnen. Die Begleitung und Unterstützung durch ein engagiertes Führungsteam, das die jeweiligen Herausforderungen anerkennt und gemeinsam mit dem Mitarbeiter*innen Lösungen sucht, ergänzt die organisatorischen Rahmenbedingungen.

Mit der Chance und dem Markthaus, die beide als gGmbH geführt werden, bietet die GBG-Gruppe insbesondere Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt eine gute Perspektive, im Arbeitsleben zu bestehen und unterstützt damit wesentlich deren gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit.

Die Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes werden außerdem auch in der Geschäftsbeziehung zu unseren Kund*innen, beispielsweise im Vermietungsprozess, eingehalten. Die Mitarbeiter*innen werden durch eine verpflichtende jährliche Schulung zum AGG zu diesem Thema sensibilisiert.

Im Hinblick auf die Bezahlung der Mitarbeiter*innen unterliegen Teile der Unternehmensgruppe dem Tarifvertrag für Beschäftigte der Immobilienwirtschaft, so dass eine angemessene und faire Bezahlung gewährleistet ist. Auch in den übrigen Gesellschaften erfolgt die Bezahlung nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung und ohne Diskriminierung.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verfolgt die GBG-Gruppe kurz- bis mittelfristig das Ziel, das Zertifikat "Familie und Beruf" zu erlangen und die entsprechenden Voraussetzungen auch zukünftig verstärkt zu erfüllen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die GBG-Gruppe bildet seit vielen Jahren regelmäßig in verschiedenen Berufsbildern aus, dazu zählen: Immobilienkaufmann/-frau, Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w/d), Maler und Lackierer (m/w/d), Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Verkäufer/Kaufmann/-frau im Einzelhandel. Zudem wird bei

den gemeinnützigen Gesellschaften Chance und Markthaus in Kooperation mit Bildungsträgern der praktische Teil der Ausbildung abgebildet und in einigen Unternehmensbereichen werden Stellen für Werkstudent*innen angeboten. Es werden somit jährlich Ausbildungsplätze in verschiedenen Unternehmensgruppen zur Verfügung gestellt. Die Anzahl wird bedarfsgerecht eingeplant und kann deshalb variieren. Durch die verschiedenen Möglichkeiten des Einstiegs in die Unternehmensgruppe soll dem Fachkräftemangel und dem demographischen Wandel entgegengewirkt werden. Eine Ausnahme stellt die gemeinnützige Chance dar, deren Unternehmenszweck darin besteht, langzeitarbeitslosen Menschen über 50 Jahren einen langfristigen Arbeitsplatz zu bieten.

Die Auszubildenden werden in der Regel bei entsprechender Leistung in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen, wodurch die Altersstruktur der Belegschaft ausgeglichen bleibt. Ausgenommen sind die Auszubildenden zum Maler und Lackierer der Chance, deren Ausbildung i. d. R. den Zweck verfolgt, ihre Beschäftigungschancen auf dem freien Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Ausbildungsplätze werden an junge Menschen mit erschwertem Zugang zum Ausbildungsmarkt vergeben, eine dauerhafte Weiterbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung ist nicht vorgesehen. Auszubildende, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, werden durch Kooperationen mit lokalen Bildungsträgern bei der Erreichung der Ausbildungsziele unterstützt. Mit dem Konzept „nachhaltige Azubi-Projekte“ sichert die GBG- Gruppe die Verankerung des Nachhaltigkeitsleitbildes schon in der Ausbildung. Mit diesen Projekten gestalten unsere Azubis Vielfalt und erleben bereits in der Ausbildung die Vorteile gruppenweiter Integration und Vernetzung.

Die GBG-Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden ein umfangreiches internes und externes Fort- und Weiterbildungsprogramm. Der Qualifizierungsbedarf wird jährlich im Rahmen der Entwicklungsgespräche erhoben. Zudem gibt es für die Unternehmensgruppe eine in der Personalabteilung angesiedelte Stelle, die sich ausschließlich mit individueller Personalentwicklung befasst. Vor allem bei Chance und Markthaus liegt der Fokus darauf, Menschen mit Schwerbehinderung oder besonderer Erwerbsbiografie bzw. Langzeitarbeitslosigkeit nachhaltig für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Durch all dies wird die nachhaltige Entwicklung der Mitarbeitenden und damit der Unternehmensgruppe gefördert. Die Ausgaben für Aus- und Weiterbildung betragen im Jahr 2020 für die GBG pandemiebedingt 107 T€, in den Vorjahren ca. 200 T€. Derzeit wird zusätzlich der entsprechende Aufwand der Tochtergesellschaften erhoben.

Die externen Seminare und Fortbildungen werden über die Jahresbudgets der einzelnen Fachbereiche abgedeckt. Daneben gibt es eine Vielzahl an themen- und bereichsspezifischen internen Seminarangeboten. Die Unternehmensgruppe setzt sich zum Ziel, den Herausforderungen der Digitalisierung und den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen kurz- bis mittelfristig mit einem entsprechend flexiblen Arbeitsmodell zu begegnen.

Im Hinblick auf die Gesundheit der Mitarbeitenden werden neben den Kursen des BGM auch Inhouse-Seminare zu Stressmanagement und Konfliktbewältigung angeboten.

Um den allgemeinen Risiken des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels für unsere Geschäftstätigkeit zu begegnen, unterzieht sich die GBG Unternehmensgruppe aktuell einem umfassenden Employer Branding Prozess, um sich auch zukünftigen Mitarbeitenden als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und junge, gut qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen. Neben der qualifizierten Ausbildung in diversen Berufsfeldern (vgl. Absatz 1) unterstützen unsere Mitarbeitenden aktiv bei ihrer berufsbegleitenden Weiterqualifikation und erwarten daher wir keine negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden aus unserer Geschäftstätigkeit.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie

entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Werte zu arbeitsbedingten Verletzung sowie arbeitsbedingten Erkrankungen werden für die GBG- Gruppe aktuell nicht vorgehalten. Die bei der GBG- Unternehmensgruppe beschäftigten Professionen rechtfertigen diese Vorgehensweise.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die GBG Unternehmensgruppe weist im Organigramm der GBG einen Sicherheitsbeauftragten nach § 22 SGB VII aus. Sie informiert ihre Mitarbeiter*innen im Intranet ständig über alle aktuellen Regelungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Insbesondere in den Jahren der Pandemie begleitete die GBG- Gruppe die Mitarbeiter*innen sehr eng mittels einer eigens dafür eingerichteten Intranetseite und einem aus Mitarbeiter*innen und Führungskräften besetzten Pandemieteam.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

2020 haben insgesamt 162 Mitarbeiter*innen der GBG - Gruppe an internen Schulungen teilgenommen. Daneben nahmen Mitarbeiter*innen in Abstimmung mit ihren jeweiligen Vorgesetzten an i.d.R. kostenfreien Webinaren und an spezifischen externen Fortbildungen teil. Die Beteiligung an diesen Fortbildungen wird bei der GBG-Gruppe aktuell nicht zentral dokumentiert. In Summe wurden bei der GBG-Gruppe für Aus- und Weiterbildung 107T €

aufgewendet (vgl. Kriterium 16).

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der aktive Personalstand betrug im Jahr 2020 in der GBG-Unternehmensgruppe

	Vollkräfte	Frauenanteil
GBG	303,99	45,16%
BBS	64,6	25,44%
SH	16,52	57,66%
MWSP	29,36	66,29%
MH	50	48%
Chance	81,96	30,50%

Altersverteilung im Jahr 2020 in der GBG- Unternehmensgruppe

<30	zw 30-40	zw 41-50	>=51
13,54%	19,57%	21,94%	44,95%
11,95%	26,78%	34,87%	26,40%
18,16%	30,27%	12,11%	39,46%
23,84%	34,32%	25,15%	16,69%
14%	24%	24%	38%
8,54%	9,46%	18,30%	63,70%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Wahrung der Menschenrechte ist für die GBG Unternehmensgruppe unabdingbar. Der regionale Fokus der GBG Unternehmensgruppe liegt auf der Stadt Mannheim sowie der Metropolregion Rhein-Neckar, hier geht von der Tätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, den Produkten und Dienstleistungen der GBG-Gruppe nur ein geringes Risiko von negativen Auswirkungen auf Menschenrechte aus.

Bei allen Tätigkeiten der Unternehmensgruppe, einschließlich der Tochtergesellschaften, werden die jeweiligen deutschen und europäischen Richtlinien beachtet und ein entsprechendes Commitment auch von Lieferanten und Dienstleistern eingefordert. So arbeitet die GBG-Gruppe grundsätzlich nur mit Partnern und Lieferanten zusammen, die bestätigen können, dass sie sich an gängige Standards wie das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-

Württemberg (LTMG-BW) halten.

Bei Ausschreibungen und Vergaben hält sich die GBG Unternehmensgruppe an die deutschen Vergaberichtlinien VGV, VOB etc. Die VOB enthält einige Aspekte zur Wahrung der Menschenrechte, wie Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft sowie Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung.

Dies wird fortlaufend umgesetzt, ohne zeitlich festgelegte Ziele.

Über interne Compliance-Richtlinien sowie einen Verhaltenscodex stellt die GBG Unternehmensgruppe zudem sicher, dass sich ihre Mitarbeiter*innen an Gesetze und Richtlinien halten (vgl. Kriterium 20). Bisher stellte die GBG-Gruppe keine Verstöße gegen Menschenrechte in ihrem direkten Einflussbereich fest.

Die GBG Unternehmensgruppe ist an die nationalen Gesetze betreffend Arbeitsschutz gebunden. Auszubildende, die noch nicht volljährig sind, dürfen nicht überanstrengt werden und unterliegen besonderen Bestimmungen des Arbeitsplatzschutzgesetzes. Es gibt keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Menschenrechtsbelange, die mit der Geschäftstätigkeit der GBG Unternehmensgruppe verknüpft sind. Eine weitergehende Zielsetzung bzw. ein gesondertes Konzept zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen sowie eine dazugehörige Risikoanalyse existiert aufgrund der beschriebenen Maßnahmen derzeit nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Aufgrund ihrer Tätigkeiten und der vorwiegenden Zusammenarbeit mit Partnern, die dem deutschen Recht unterliegen, wird dieser Indikator von der GBG-Gruppe aktuell nicht reportet

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine
mensenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Aufgrund ihrer Tätigkeiten und der vorwiegenden Zusammenarbeit mit
Partnern, die dem deutschen Recht unterliegen, wird dieser Indikator von der
GBG- Gruppe aktuell nicht reportet

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Aufgrund ihrer Tätigkeiten und der vorwiegenden Zusammenarbeit mit
Partnern, die dem deutschen Recht unterliegen, wird dieser Indikator von der
GBG- Gruppe aktuell nicht reportet

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Aufgrund ihrer Tätigkeiten und der vorwiegenden Zusammenarbeit mit Partnern, die dem deutschen Recht unterliegen, wird dieser Indikator von der GBG- Gruppe aktuell nicht reportet

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Kerngeschäfte der GBG Unternehmensgruppe legen den Fokus auf die sozialen und ökologischen Belange in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Die GBG selbst stellt die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in den Fokus ihrer Aktivitäten und schafft durch entsprechende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen nachhaltigen und zukunftsfähigen Wohnraum, auch für

Menschen mit Zugangsschwierigkeiten zum Wohnungsmarkt.

Dabei sind die Anspruchsgruppen sehr vielfältig und reichen von Familien mit Kindern oder Alleinerziehenden über Geflüchtete bis hin zu mobilitätseingeschränkten oder gehandicapten Personen. Durch die Abteilungen Soziales Management und Schuldnerberatung wird zusätzliche Unterstützung geboten. Des Weiteren pflegt die GBG eine Kooperation mit dem zuständigen Fachbereich der Stadt Mannheim, um Bürger*innen vor drohender Obdachlosigkeit zu schützen bzw. Wege daraus zu gestalten.

Im Rahmen ihrer Quartiersarbeit legt die GBG den Fokus auf schwächere Mitglieder der Gesellschaft und berücksichtigt bei der Quartiersentwicklung Maßnahmen zur Förderung der Nachbarschaften und der Mieterstrukturen. Durch Kooperationen mit karitativen Verbänden unterstützt sie das Gemeinwesen in den Quartieren.

Darüber hinaus engagiert sich die GBG in zahlreichen Projekten und Initiativen zum Wohle der Menschen in der Region Mannheim. Durch Spendentätigkeiten und Sponsoringaktionen unterstützt sie Mannheimer Sport- und Kulturvereine und lobt jährlich gemeinsam mit Partnern aus dem Handwerk den GBG Förderpreis aus. Im Rahmen des GBG JuniorenTeams werden junge Sporttalente aus der Region mit einem Stipendium unterstützt.

Die GBG unterstützt außerdem das Projekt Stadt.Wand.Kunst der Alten Feuerwache Mannheim, das sich mittlerweile als erstes Open Urban Art Museum in Baden-Württemberg einen Namen gemacht hat, und stellt für dieses seit 2013 regelmäßig Hausfassaden im gesamten Mannheimer Stadtgebiet für Künstler*innen zur Verfügung und fungiert als Sponsor.

Die MSWP beschäftigt sich neben der Entwicklung der Konversionsflächen mit der Quartiersarbeit in bestehenden Stadtteilen, wie beispielsweise im Rahmen des Projekts LOS (Lokale Stadterneuerung) im Jungbusch und in der Neckarstadt-West. Durch eigene Quartierbüros und einer Kooperation mit dem städtischen Quartiermanagement wird das Gemeinwesen in den Quartieren gestärkt.

Als Bildungsbauspezialistin macht die BBS alle Mannheimer Schulen durch entsprechende Modernisierungsmaßnahmen zukunftsfähig für alle Schüler*innen. Außerdem fördert die BBS als Sponsorin die Kindersportwoche in Mannheim.

Die ServiceHaus trägt als digitale Dienstleisterin zur Vernetzung der Quartiere bei. Mit ihren Concierge-Büros zeigt die Enkelgesellschaft Chance Bürgerservice Präsenz in den Quartieren und bietet hauswirtschaftliche Hilfeleistungen für ältere und hilfsbedürftige Mieter*innen. Das Markthaus stellt durch die vier Lebensmittelläden die Nahversorgung in den Quartieren sicher und betreibt zwei soziale Secondhand-Kaufhäuser.

Mit der APH findet sich unter dem Dach der GBG Unternehmensgruppe seit 2022 ein weiterer großer Player, der die Stabilisierung der Quartiere unterstützt und das Gemeinwesen stärkt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die GBG Unternehmensgruppe ermittelt seit 2012 CSR-Schlüsselkennzahlen als Teil der jährlichen Geschäftsberichtserstattung.

Als kurz- und mittelfristiges Ziel im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie strebt die GBG-Gruppe an, die Entwicklung von nachhaltigen Quartieren mit aktivem Gemeinwesen zu unterstützen. Darüber hinaus sind Projekte zum Freiwilligeneinsatz von Mitarbeitenden geplant (Corporate Volunteering), beispielsweise im Rahmen von regionalen Projekten für den guten Zweck.

Die GBG Unternehmensgruppe nimmt Verantwortung nicht nur für den Wohnraum selbst, sondern für ganze Stadtquartiere wahr und gestaltet an

vielen Stellen das Zusammenleben in Mannheim mit.

vgl. Konzernlagebericht 2020 Kapitel B Wirtschaftsbericht und Lagebericht BBS
2020 Kapitel B Wirtschaftsbericht

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als kommunales Unternehmen ist die GBG Unternehmensgruppe nicht parteipolitisch aktiv und nimmt keine politische Einflussnahme, wie etwa durch Eingaben in Gesetzgebungsverfahren, vor. Sie ist in keinerlei Lobbylisten eingetragen und unterstützt weder Parteien noch Politiker*innen mit Spenden. Spenden und Sponsoring zu politischen Zwecken sind gemäß Satzung ausgeschlossen.

Transparenz gegenüber ihren Stakeholdern schafft die GBG Unternehmensgruppe durch die Offenlegung ihrer Aktivitäten und Finanzkennzahlen im Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim.

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Gesetzgebungsverfahren mit Einfluss auf das Tätigkeitsfeld der GBG betreffen in erster Linie das Mietrecht, das Arbeitsrecht, das Steuerrecht, das Bau- und Bauplanungsrecht sowie das Umwelt- und Energierecht.

Die GBG und ihre Tochterunternehmen sind Mitglied in zahlreichen Verbänden und Gremien, in denen ein Austausch zu technischen und operativen Aspekten fachspezifischer Themen stattfindet. Dazu gehören:

- AGW – Arbeitsgemeinschaft großer Wohnungsunternehmen
- AGV – Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e.V.
- BCM – Berufsverband der Compliance Manager e.V.
- Creditreform Mannheim Dangmann KG
- DGGL Landesverband Baden-Pfalz – Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
- DVS – Deutscher Versicherungs-Schutzverband e.V.
- Elektrogemeinschaft Mannheim

- Eurhonet – European Housing Network
- Fernwärme-Gemeinschaft Mannheim
- Förderkreis "Der chinesische Garten"
- Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.
- GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V.
- GVNW – Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V.
- IHK Rhein-Neckar – Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar
- Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH
- KOWO – Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen
- Vbw – Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- VDI – Verein Deutscher Ingenieure e.V.
- VDIV – Verband der Immobilienverwalter Deutschland e.V.
- Werbegemeinschaft Mannheim-City e.V.
- Xing Circle New Work SE

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Als kommunales Unternehmen unterstützt die GBG Unternehmensgruppe politische Parteien und deren Mitglieder weder finanziell noch mit Sachzuwendungen. Sie nimmt keine politische Einflussnahme, wie etwa durch Eingaben in Gesetzgebungsverfahren, vor und ist in keinerlei Lobbylisten eingetragen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance ist Bestandteil des Geschäftsalltags der GBG und wird in der gesamten Unternehmensgruppe kommuniziert sowie umgesetzt. Die Compliance-Kultur der GBG Unternehmensgruppe ist auf Transparenz, Vertrauenswürdigkeit und Verlässlichkeit ausgerichtet. Die GBG Unternehmensgruppe besteht auf die Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Vorgaben. Dies gilt sowohl in den einzelnen Konzerngesellschaften als auch bei mit ihnen verbundenen Unternehmen, bei Geschäftspartner*innen, Kund*innen und Dritten.

Diese Grundüberzeugungen finden ihren Ausdruck in Verhaltensregeln, die sich die GBG Unternehmensgruppe selbst gegeben hat (Verhaltenskodex) und in der Art und Weise, wie sie von der Unternehmensführung und den Mitarbeiter*innen umgesetzt und gelebt werden.

Mit eindeutigen Richtlinien und Verhaltensgrundsätzen zielt die GBG Unternehmensgruppe auf das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten aller Mitarbeiter*innen ab, insbesondere hinsichtlich der Vermeidung von Korruption. Dabei werden neben geltendem Recht und vertraglichen Verpflichtungen auch der Mannheimer Corporate Governance Kodex beachtet. Des Weiteren existieren Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Verfügungen der Bereichsleitung und Verfügungen der Geschäftsführung sowie interne Richtlinien, um Verstößen gegen geltendes Recht und interne Prozesse vorzubeugen.

Die Innenrevision der GBG übernimmt als Stabsabteilung neben der klassischen Aufgabe der Rechnungsprüfung auch die Prüfung von sogenannten Revisionspaketen. Die Entscheidung über die jeweiligen Themengebiete obliegt der Geschäftsführung.

Abteilungs- und bereichsübergreifende Controlling-Stellen dienen der Planung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmensbereiche. Ein Controlling findet außerdem fortlaufend über eine starke Einbindung und Kommunikation mit den Führungskräften statt, es wird nach dem 4-Augen-Prinzip gehandelt.

Es existiert ein systematisches Risikomanagement auf der Grundlage eines

aktuellen Handbuchs sowie ein Portfolio-Management. Die Prozesse der Hausbewirtschaftung (insbesondere Vermietung und Kunden-Service-Center-Prozesse), nach denen die GBG handelt, sind ISO 9001 zertifiziert und unterliegen regelmäßigen Audits.

Für das gesetztes- und richtlinienkonforme Verhalten der GBG Unternehmensgruppe ist die Geschäftsführung verantwortlich.

Die im Geschäftsjahr bestätigten Fälle der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie etwaige Korruptionsvorfälle werden durch die interne Compliance-Beauftragte dem Kontrollgremium der GBG in der jährlichen Regelberichterstattung bekannt gemacht. Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit macht die GBG Unternehmensgruppe hierzu keine öffentlichen Angaben. Auch bei Kooperationen mit Geschäftspartner*innen und Lieferanten ist sich die GBG Unternehmensgruppe ihrer Verantwortung bewusst und setzt die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Normen bei diesen voraus.

Des Weiteren hat die GBG-Gruppe eine externe Compliance-Ombudsstelle als unabhängigen Ansprechpartner beauftragt, an die sich Mitarbeiter*innen sowie Dritte z.B. im Falle eines Korruptionsverdachtes, auch anonym, wenden können. Eingehende Hinweise prüft die externe Ombudsperson gemeinsam mit der internen Compliance-Beauftragten. Bei Verstößen gegen die vorgenannten Richtlinien reagiert die GBG mit Sanktionsmaßnahmen und arbeits- oder strafrechtlichen Konsequenzen.

Auch die Anpassung von internen Regelungen kann die Folge sein, um zukünftig einen klaren Rahmen für das gesetztes- und richtlinienkonforme Verhalten aller Mitarbeiter*innen zu definieren. Beeinflussungsversuche durch Mietinteressent*innen im Kontext der Wohnungsvergabe können beispielsweise einen Ausschluss der Interessent*innen vom weiteren Vermietungsprozess zur Folge haben.

Das Thema Compliance ist in der Unternehmenskultur der GBG-Gruppe verankert. Neben der internen Compliance-Beauftragten existieren interne Beauftragte für IT-Sicherheit, Datenschutz und Arbeitssicherheit. Alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte sind verpflichtet, bei Antritt der Tätigkeit eine Grundlagenschulung zu besuchen. Danach sind alle zur Teilnahme an regelmäßigen Schulungen in Form von E-Learning-Einheiten sowohl zu diesen Themen als auch zu den Themen Compliance und AGG verpflichtet.

Die Geschäftsfelder der GBG- Unternehmensgruppe bergen Risiken für gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten für ihre Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Geschäftspartner*innen. Durch die Einrichtung des Compliance- Management- Systems (CMS), dessen Beschreibung allen Mitarbeiter*innen zugängliche ist, ist im gesamten Unternehmen das Vorgehen bei möglichen Korruptionsfällen bzw. Regelverstößen und die Berichtslegung in

die Kontrollgremien transparent und strukturell verankert.

Das CMS hat als übergeordnetes Ziel, Risiken in den relevanten Rechtsgebieten – dazu gehören Anti-Korruption, Vergaberecht, Datenschutz & IT-Sicherheit, Verkehrssicherungspflichten und das gesamte Rechtgebiet Tax (Steuern) - zu erkennen und zu bewerten, diese entsprechend an die Entscheidungsträger zu kommunizieren und sie nach Maßgabe der Compliance-Ziele zu steuern. Durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess soll die Effizienz und Effektivität der getroffenen Maßnahmen stetig gesteigert werden.

Eine weitere Zielsetzung des CMS der GBG Unternehmensgruppe liegt in der Stärkung des Vertrauens der Öffentlichkeit in deren Integrität. Damit ist die wesentliche Aufgabe verbunden, Mitarbeiter*innen für Sachverhalte der Compliance zu sensibilisieren, um so die GBG-Unternehmensgruppe, ihre jeweiligen Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden vor Reputationsschäden, Strafen, Haftungsrisiken oder sonstigen Vermögensschäden zu schützen.

Durch das CMS soll Transparenz geschaffen werden, indem

- Compliance-Verstößen vorgebeugt wird (etwa durch das Compliance-Risk-Assessment, Grundsätze und Maßnahmen, Kommunikation, Training, Beratung und Audits)
- Compliance-Verstöße erkannt werden (etwa durch die Einrichtung entsprechender Meldewege, Compliance-Kontrollen und -Audits)
- im Falle von Compliance-Verstößen angemessen reagiert wird (etwa durch Abstellen und Ahndung von Fehlverhalten sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlverhalten in der Zukunft)

Weitergehende Informationen zu Compliance vgl. [GBG Mannheim – Compliance-Regeln: Vertrauen, Fairness und Integrität \(gbg-mannheim.de\)](#)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Neben den genannten Kontrollsystemen werden keine weiteren Untersuchungen auf

Ebene einzelner Betriebsstätten durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr lagen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr wurden keine erheblichen Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.